

VERWALTUNGSKOOPERATIONEN BRINGEN FÜR DIE KOMMUNEN VIELE VORTEILE

SYNERGIEPOTENZIALE DER GEMEINDEN NUTZEN

Die Verwaltung kleiner bis mittlerer Gemeinden ist zu einer besonderen Herausforderung geworden. Sehr wenige MitarbeiterInnen müssen sich in nahezu allen Themenbereichen auskennen, und die urlaubs- oder krankheitsbedingte Abwesenheit von KollegInnen wird stets zu einem großen Problem.

Bürgergerechte Öffnungszeiten für den Parteienverkehr einerseits und andererseits konzentriertes Arbeiten, beispielsweise in der Buchhaltung, bedeuten in den Gemeinden einen kaum noch bewältigbaren Spagat. Der Lösungsansatz heißt Kooperation. In manchen Bereichen, wie in der Altenpflege, dem Standesamt, der Abwasserbehandlung oder der Abfallentsorgung ist Kooperation bereits jahrzehntelang geübte Praxis. Warum also nicht auch bei den Bauämtern, dem Rechnungswesen oder beim Bürgerservice?

Seit kurzem gibt es dazu ein neues Rechtsinstrument, das wesentlich einfacher in der Handhabung ist als ein Gemeindeverband: die Verwaltungsgemeinschaft nach § 142a der Tiroler Gemeindeordnung. Sie bedarf lediglich gleichlautender Beschlüsse der teilnehmenden Gemeinden sowie deren Kenntnisnahme durch die Gemeindeaufsichtsbehörde. Sehr wirkungsvoll

wird dieses Instrument im Zusammenhang mit § 18a des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes, auf dessen Grundlage Dienstzuweisungen von Mitarbeitern an andere Gemeinden erfolgen können. Damit ist legitimiert, dass beispielsweise der Bauamtsleiter der Gemeinde A auch für die Gemeinde B tätig sein kann und dabei der Aufsicht des Bürgermeisters von B unterstellt ist.

Der ehemalige Bürgermeister und Unternehmensberater Jochl Grießer hat sich auf Organisationsentwicklung in öffentlichen Verwaltungen spezialisiert und begleitet mehrere Verwaltungskooperationen in Gemeinden. Dabei hat sich laut Grießer herausgestellt, dass diese Kooperationen einer sehr sorgfältigen Vorbereitung, sowohl bei der politischen Willensbildung, als auch bei der Regelung der Abläufe, bedarf. Dieser Prozess mündet in einer Kooperationsvereinbarung, die von den beteiligten Gemeinden beschlos-

sen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt wird.

Nachdem bereits mehrere Anfragen vorliegen, wird Grießer solche Prozesse künftig in Kooperation mit der Gemnova GmbH begleiten, damit auch eine effiziente Folgebetreuung gewährleistet werden kann.

Interessierten Gemeinden wird ein kostenloses Erstgespräch angeboten, bei dem die Möglichkeiten von Kooperationen erörtert werden. Auf Wunsch wird sodann ein Offert zur Begleitung des Entwicklungsprozesses bis zum Abschluss des Kooperationsvertrags gelegt. ●

NÄHERE INFORMATIONEN:
MAG. (FH) JOCHL GRIESSER,
UNTERNEHMENSBERATUNG:
JOCHL@GRIESSER-CONSULTING.COM
MAG. MARTIN BUCHAUER, GEMNOVA GMBH:
M.BUCHAUER@GEMNOVA.AT



Einigung auf ein gemeinsames Bauamt: Bgm. Hermann Steixner (Schönberg) und Bgm. DI (FH) Daniel Stern (Mieders).



Kooperationsbeirat der Gemeinden Mieders und Schönberg.



Gemeinsame Gemeindeverwaltung unter einem Dach (Hippach und Schwendau)

Impulse für Tirol

Ihre Gemeinde soll ihre ganze Kraft entfalten

Wir haben uns ein Ziel gesetzt: Wir möchten einen Beitrag leisten, damit die Stärken dieses wunderbaren Landes immer wieder neu erlebbar werden.

Aus Erfahrung wissen wir: Tirols Gemeinden gestalten die Zukunft Tirols und seiner Bevölkerung maßgeblich mit. Wir sorgen für die finanzielle Schubkraft, um geplante Projekte erfolgreich zu verwirklichen. Deshalb setzen wir auch heuer wieder einen finanzstarken Impuls: 350 Millionen Euro für zukunftsweisende Investitionen. In Form von maßgeschneiderten Finanzierungen für Ihre Gemeinde.

- Passend zu Ihrer Planung
- Abgestimmt auf Ihre Liquiditäts-Anforderungen
- Ausgerichtet auf Ihre kurz- und langfristigen Perspektiven

Damit aus Chancen handfeste Erfolge werden. Für Ihre Gemeinde. Und für das Land.

Entscheidungsstark und verlässlich.

Wir wissen: Rasche Entscheidungen bringen Sie schneller voran. Deshalb treffen wir unsere Entscheidungen vor Ort. Persönlich, nachvollziehbar, direkt.

Damit Sie auf dem Weg zu Ihrem Ziel keine wertvolle Zeit verlieren.

Wir freuen uns, Ihr Projekt kennenzulernen!



Michael Triendl, CPM
Kundenbetreuer
Öffentliche Institutionen
T. +43 (0) 50700-2307
michael.triendl@hypotiroi.com



Andreas Pittl
Kundenbetreuer
Öffentliche Institutionen
T. +43 (0) 50700-2332
andreas.pittl@hypotiroi.com



HYPO TIROL BANK AG
Zentrale
Meraner Straße 8
6020 Innsbruck
T. +43 (0) 50700
service@hypotiroi.com
www.hypotiroi.com

